

# WengiBLICK

SP Stadt Solothurn

## Einladung zur Generalversammlung

Mittwoch, 24. April 2002  
19.30 Uhr, Kulturgarage Solothurn

1. Protokoll vom 20. Februar 2002
2. Mutationen
3. Ersatzwahl in den Vorstand
4. Bericht aus dem Gemeinderat
5. Bericht aus dem Kantonsrat
6. Bericht von der Delegiertenversammlung
7. Rechnung 2001
8. Budget 2002
9. SPriisli
10. Verschiedenes
11. **Podiumsdiskussion:**  
**Braucht Solothurn die Umfahrung West?**  
Leitung:  
- Annette Wyssmann  
Teilnehmer:  
- Markus Schneider, Kantonsrat  
- Pascal Frey, Präsident VCS

Adresse Kulturgarage:  
Untere Steingrubenstrasse 19, 4500 Solothurn

*Liebe Parteimitglieder*

*Seit letzten Juni bin ich Euer Parteipräsident und tue dies gern und hoffentlich zu Eurer Zufriedenheit.*

*Nebst den Wechseln im Präsidium, wo ich Michael Brändle und Barbara Probst Bernath Matthias Halbeis abgelöst haben, war das letzte Jahr vor allem von den Wahlen geprägt.*

*Unterstützt durch die Arbeit des Wahlausschusses, der unter der Leitung von Matthias Halbeis Prospekte, Werbung, Stand- und Kartenschreibaktionen organisierte, liessen die Erfolge nicht lange auf sich warten:*

*Bei den Kantonsratswahlen konnten wir unsere drei Sitze bestätigen, bei den Gemeinderatswahlen konnten wir mit einem Stimmenanteil von 25% gar ein zusätzliches Mandat erobern. Auch bei den Vizestadtpräsidiumswahlen konnten wir den Bürgerlichen nochmal tüchtig einheizen.*

*Für uns ist dies Verantwortung und Ansporn zugleich, mit unserer politischen Arbeit fortzufahren.*

*Bei der Besetzung der Kommissionssitze haben wir gezeigt, dass wir eine sehr lebendige Sektionspartei sind und keine Mühe bekundet, engagierte Leute zu finden, die die Interessen unserer Wählerinnen und Wähler in den Kommissionen vertreten.*

*Ich danke Euch allen, für die geleistete Arbeit und freue mich weiterhin, mit Euch zu diskutieren, zu lachen, zu streiten, Lösungen zu finden und diese zum Wohl der Stadt und ihrer Bewohner in die Gremien einzubringen.*

*Liebe Grüsse*

**Adrian Würgler**  
**Präsident SP Stadt Solothurn**

# Pro Umfahrung West - Neue Wege für Solothurn

Ein Beitrag von Markus Schneider, Vorstand SP Stadt, Kantonsrat

Ich stimme dem vorliegenden Projekt zur „Entlastung West“ in Solothurn aus folgenden drei Gründen zu:



**1 Es handelt sich um ein Verkehrsprojekt und nicht um ein reines Strassenbauprojekt!**

Das Projekt „Entlastung West“ setzt sich aus drei Elementen zusammen:

- Dem **Bau einer neuen Zweispurstrasse** im Gebiet Obach von der Weissensteinstrasse bis zum Anschluss Bürenstrasse südlich der Aare.

- Der **Schliessung der Wengibrücke** für den motorisierten Individualverkehr.

- **Flankierenden Massnahmen**, welche die Entlastungswirkung der Westtangente unterstützen.

Das Projekt modernisiert das heute überlastete Strassennetz, ohne das

Leistungsangebot wesentlich zu erhöhen. Dies im Sinn der angebotsorientierten Verkehrspolitik, die sich nicht einfach nach dem prognostizierten Verkehrszuwachs und damit nach der Nachfrage richtet, sondern die verfügbare Verkehrsfläche festlegt und diese sinnvoll organisiert.

**2 Alle Verkehrsteilnehmer profitieren!**

- Der **aarequerende Busverkehr** auf der Wengibrücke (sechs von sieben Buslinien führen über die Wengibrücke) bleibt nicht mehr im Stau stecken, Verspätungen und verpasste Zugsanschlüsse gehören der Vergangenheit an und erhöhen die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs.

- Die **FussgängerInnen und vor allem die VelofahrerInnen** erhalten mit der Wengibrücke eine weitere attraktive Möglichkeit, die Aare zu queren.

Mit den Aareuferwegen und den

bestehenden Fuss- und Velowegen entsteht ein ideales Netz.

**3 Die Stadt erhält neue Entwicklungsmöglichkeiten!**

- Mit dem Projekt „Entlastung West“ wird der regionale Verkehr vom engen innerstädtischen Gebiet ferngehalten.

- Das Wengiquartier und die Vorstadt werden vom Durchgangsverkehr entlastet, Luft- und Lärmbelastung gehen zurück, in unmittelbarer Bahnhofsnähe entstehen wieder attraktive Wohn- und Geschäftsgebiete.

- Das Industrie- und Gewerbegebiet im Obach wird auf dem kürzesten Weg mit dem Nationalstrassennetz verbunden, ohne dass das restliche Stadtgebiet durch diesen Verkehr belastet wird.

**Fazit: Das Projekt „Entlastung West“ ist ein politisch machbarer und finanziell realisierbarer Lösungsansatz, der in der Bilanz für unsere Anliegen vorteilhaft ist.**

## Doch noch vereint mit den Vereinten Nationen!

Ein Beitrag von Boris Banga, Co-Präsident SP Kanton Solothurn

Nach langer Zitterpartie endlich aufatmen und zurücklehnen! Trotz äusserst knappem Ständemehr - die Schweiz hat sich doch bewegt!



Und der angebliche Wackelkanton Solothurn hat mit 53074 Ja gegen 47325 Nein dem Beitritt der Schweiz zur UNO zugestimmt und damit recht gut mitgeholfen.

Stolz bin ich besonders auf die Mitglieder der SP des Kantons Solothurn, welche sich trotz widerlichster Lügenpropaganda von AUNS, Blocher & Co. täglich der direkten Auseinandersetzung stellen und totales Engagement zeigten. Obwohl es in der Tat nicht einfach war, den einzelnen Bürger, die ein

zelne Bürgerin von den (nicht persönlichen) Vorteilen einer UNO-Mitgliedschaft zu überzeugen.

Dies gab auch mir Mut, direkt gegen den AUNS-Präsidenten bei seinen Heimspielen anzutreten. Gelernt habe ich dabei, dass es nicht genügt, in fanatisch brodelnder Stimmung sachlich und ruhig zu bleiben sowie AnhängerInnen aus dem eigenen Lager zu mobilisieren. Neben einer neutralen Gesprächsleitung ist insbesondere zu verlangen, dass die Saalmikrofone nicht nur einer Seite zur Verfügung gestellt werden! Einigermassen beruhigend ist jedoch die Erfahrung, dass die Mehrheit des Souveräns Halbwahrheiten, Verdrehungen und Verleumdungen des politischen Konkurrenten trotz massivster Materialschlacht nicht auf den Leim kriecht.

Das Ja zur UNO ist im Vergleich zum überwältigenden Nein von 1986 ein grosser Erfolg - speziell für die Sozialdemokratie. Die saftige Niederlage von AUNS, Blocher & Co. ist jedoch bloss eine verlorene Schlacht und nicht das Ende ihres Kampfes gegen die aussenpolitische Öffnung der Schweiz. Wir sind zwar künftig um eine Skurrilität ärmer; mit Blick auf 2003 könnte aber die Niederlage von 45% der (vorwiegend bürgerlich wählenden) Bevölkerung der SVP Blochers sogar Aufschwung geben.

Was bedeutet dies für uns? Als einziger glaubwürdiger Gegenpol zu dieser egoistischen Isolationsideologie werden wir im Wahljahr 2003 viel arbeiten und überzeugen müssen, um diesem Spuk der populistischen, unsolidarischen Sonderfall-Partei am rechten Abgrund ein Ende zu bereiten.

# Contra Umfahrung West - Lösungen statt Strassen

Ein Beitrag von Pascal Frey, Vorstand SP Stadt Solothurn / Vorstand VCS Kanton Solothurn

Das Komitee „Nein zu mehr Steuern für unnötige Strassen“ wendet sich gegen die Finanzierung von zwei teuren Strassenprojekten, die vorgeben, städtische Verkehrsprobleme zu lösen. Es hält die Idee, neue Strassen zu bauen, um das Problem von zuviel Verkehr auf den Strassen zu „lösen“, für falsch. Auch das Solothurner Verkehrsprojekt ist nicht geeignet, auf eine zukunftsgerichtete Weise die Verkehrs-„probleme“ der Stadt zu lösen. Es bedeutet einen grossen Eingriff in die Landschaft und in die Lebenswelt ihrer Bewohner. Der Nutzen aber ist gering.



## 1. Die Umfahrungsstrassen sind unnötig

- Mehr als zwei Drittel des Verkehrsaufkommens sind laut offiziellen Zahlen hausgemacht, d.h. entstehen

im Umkreis von sechs Kilometern. Die Autofahrer wollen in die Stadt rein oder aus der Stadt weg. Sie wollen sie nicht umfahren.

- Insbesondere wird die Westtangente die neuralgischen Stauzonen (Luzernstrasse stadteinwärts, Bielstrasse stadtein- und auswärts, Zuchwilerstrasse stadteinwärts) nicht entlasten. Stattdessen werden die Bürenstrasse und die Bielstrasse noch mehr Verkehr aufnehmen müssen.

- Mit einer Reihe von flankierenden Massnahmen und einer fortschrittlichen Verkehrspolitik kann die Wengi-Achse entlastet werden, und zwar ohne den Bau einer Umfahrung. Konzepte dafür gibt es bereits.

- Seit Jahren gibt es in Solothurn und in der Region mehr als genügend halbleere Industrie- und Gewerbezone, die genutzt werden könnten. Solothurn hat mit 1,07 Arbeitsplätzen pro Wohneinheit schon

heute mehr Arbeitsplätze als EinwohnerInnen. 0,6 gilt als gutes Verhältnis. Die Schaffung von neuen Wohnungen sollte also Priorität haben. Für die optimale Erschliessung des Gewerbe- und Industriegebiets Obach genügt eine Stichstrasse.

## 2. Die Umfahrungsstrassen sind nicht nachhaltig

- Der Verkehr verursacht Umweltprobleme. Der Bau von Umfahrungsstrassen zieht sämtliche negativen Umweltwirkungen nach sich, insbesondere zusätzliche Luftbelastung, zusätzlichen Lärm und grossen Flächenverbrauch in heute noch relativ unverbauten, der Naherholung dienenden Gebieten. Entlastungsstrassen sind keine Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit. Damit kommen wir den Zielen Rio-Abkommens um keinen Schritt näher.

- Die Westtangente durchschneidet das einzige Naherholungsgebiet der Stadt (Aareweg, Badi, Minigolf, Camping).

## 3. Die Umfahrungen sind zu teuer

Der Kanton Solothurn und seine Region sind verkehrsmässig schon jetzt sehr gut erschlossen – gemessen daran, müsste es dem Kanton wirtschaftlich glänzend gehen. Die beiden Strassenprojekte bringen weder eine gesteigerte Lebensqualität, noch einen wirtschaftlichen Aufschwung. Ist es uns klar, was wir von den 340 Millionen investierten Franken wirklich erwarten? Wollen wir so viel Geld für so wenig Nutzen ausgeben?

**Fazit: Strassenbauten sind nur eine scheinbare Lösung für Verkehrsprobleme. Wir sind der Meinung, dass realistische Lösungen gefunden werden sollten, realistische im Sinne von minimalen Eingriffen in die Landschaft und in die Lebenswelt ihrer Bewohner. Erst dann kann von einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Entwicklung gesprochen werden.**

# Fristenregelung - Jetzt oder nie

Ein Beitrag von Barbara Probst Bernath, Gemeinderätin

**Das Parlament hat im März 2001 der Fristenlösung zugestimmt. Sie ist eine vernünftige Regelung für einen straffreien Schwangerschaftsabbruch in den ersten 12 Schwangerschaftswochen.**

Was bringt die Fristenlösung den Frauen?

- Der Entscheid für den Abbruch liegt bei der Frau

- Das Gesetz sieht eine eingehende Beratung der Frau durch ihre Ärztin, ihren Arzt vor.

- Die Frau muss sich nicht mehr begutachten lassen.

- Alle Kantone sind verpflichtet auf ihrem Gebiet den Abbruch zu ermöglichen.

- Frauen in einer Notlage werden in keinem Kanton kriminalisiert.

Gegen diese breit abgestützte Rege-

lung haben fundamentalistische Kreise ein Referendum eingereicht. Eigentlich wollen sie ein Abtreibungsverbot!

Sie sehen nicht ein, dass die vorgesehene Fristenregelung weitgehend der gelebten Realität angepasst ist und treten mit emotionalen und zum Teil unwarman Argumenten an die Öffentlichkeit. Das beweist auch ihre Plakatkampagne.

Um die 30 Jahre ist es her, seit ich zum ersten mal half Unterschriften für den straflosen Schwangerschaftsabbruch zu sammeln. Wir waren damals Exotinnen und Emanzen. Nicht besser erging es früher den Frauenstimmrechtlerinnen – die Anliegen der Frauen brauchen eben viel Puste, aber wir bleiben dran - **Jetzt oder nie:**

**JA zur Fristenregelung am 2. Juni**

## Vorstand:

Aufgrund anderweitiger Belastungen tritt **Pascal Frey** auf die Generalversammlung hin aus dem Vorstand zurück.

Auch **Paul Flühmann** verlässt den Vorstand, da er nach Zürich umgezogen ist.

Ich danke beiden ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit und wünsche ihnen in ihren neuen Tätigkeitsfeldern alles Gute!

Als Ersatz für diese beiden schlägt der Vorstand auf die GV hin **Andrea Hochreutener** als Mitglied des Vorstands vor.

## Gesucht werden:

**Vorstand SP Stadt:**  
1-2 neue Mitglieder

**Städtische Rechnungsprüfungskommission:**

1 neues Mitglied auf die neue Prüfungsperiode hin (ca. ab August 02).

Interessierte melden sich bitte bis Ende März 02 bei:

Adrian Würgler, Parteipräsident  
Telefon: 078 682 68 04  
E-Mail: praesi@spstadtso.ch

## Parteitag SP Kanton

Für den Kantonalen Parteitag, der am 26. April um 20:00 Uhr im Saalbau Bad in Derendingen stattfinden wird, haben wir noch einige Mandate zu verteilen.

Interessierte melden sich bei Adi

## Das Zitat:

*"Schlechte Argumente bekämpft man am besten, indem man ihre Darlegung nicht stört."*

Sir Alec Guinness, Schauspieler

## www.spstadtso.ch

Seit geraumer Zeit haben wir die Homepage unserer Sektionspartei überarbeitet und neue Informationen hinzugefügt. An dieser Stelle möchte ich auf einige Veränderungen hinweisen.

Neu könnt ihr unter der Rubrik "Parteiversammlungen" sowohl die Protokolle, wie auch die Berichterstattung der Presse dazu lesen.

Unter der Rubrik "Stadtpolitik" kann man die Protokolle und die Presseberichterstattung zu den Gemeinderatssitzungen, den Gemeindeversammlungen, zu Wahlen und Abstimmungen und zu den Medienmitteilungen nachlesen.

Des weiteren können unter der Rubrik "Kontakte/Köpfe" alle Vorstösse unserer Kantons- und Gemeinderatsmitglieder angeschaut werden.

Falls ihr Anregungen, Kritiken oder sonstige Anliegen an die Mitglieder des Vorstands, des Gemeinderats oder an mich habt, so könnt ihr dies unter folgenden E-Mailadressen tun:

- praesi@spstadtso.ch
- vorstand@spstadtso.ch
- fraktion@spstadtso.ch

Also - schaut doch mal auf unserer Homepage rein und gebt uns eine Rückmeldung!

## Merci !

An dieser Stelle möchten wir Boris Banga, Nationalrat und Co-Präsident der SP Kanton Solothurn im Namen der SP Stadt Solothurn herzlichst für seinen grossartigen und unbedingten Einsatz beim Wahlkampf für die UNO-Abstimmung danken - Merci Boris!

Für die Geschäftsleitung:  
Adrian Würgler, Parteipräsident



## Agenda

**Mittwoch, 24. April**

Generalversammlung SP Stadt  
19.30, Kulturgarage Solothurn

**Donnerstag, 26 April**

Kantonaler Parteitag  
20.00, Saalbau Bad, Derendingen

**Mittwoch, 19. Juni**

Parteiversammlung SP Stadt  
19.30 Uhr, Lokal offen

**Dienstag, 25. Juni**

Gemeindeversammlung EG Solothurn  
19.30, Landhaus

**Mittwoch, 21. August**

Parteiversammlung SP Stadt  
19.30, Restaurant Kreuz, Saal 1. Stock

### Impressum

**Wengiblick 2**  
**April 2002**

**Herausgeberin:**  
SP Stadt Solothurn, Postfach 954  
4502 Solothurn  
Postkonto 45-6640-6  
**Internet:** www.spstadtso.ch

**Redaktion:**  
Adrian Würgler  
Annette Wyssmann  
Barbara Probst Bernath

**Kontakt:**  
Adrian Würgler  
Dornacherplatz 3, 4500 Solothurn  
Tel: 032 621 37 37  
od. 078 682 68 04  
Mail: praesi@spstadtso.ch

**Druck:**  
Eigendruck  
Erscheint mindestens vierteljährlich als Mitgliederzeitung der SP der Stadt Solothurn  
Auflage: 222